

Ein überaus erfolgreicher Start

Offensichtlich lagen wir mit unserer Einschätzung völlig richtig, dass der Videofilm ein reizvolles Medium für Jugendliche ist, ihre Gefühle, ihre Situation, ihren Blick auf die Welt zum Ausdruck zu bringen. Teilweise schon in den Anfängerfilmen mit erstaunlicher Kreativität, immer aber mit einer gehörigen Portion Spaß an der Sache. Das zeigt sich nicht zuletzt daran, dass Zeit keine Rolle spielt, dass bis in die Nacht an den Filmen gearbeitet wird.

Wir sind da auf dem richtigen Weg. Das zeigen uns die Rückmeldungen, die wir von den Jugendlichen bekommen, das zeigen uns aber auch die Rückmeldungen der Begleitpersonen und Vertreter des Lehrkörpers, die überrascht sind von dem Arbeitseifer und vor allem über das soziale Verhalten ihrer SchülerInnen im Team.

„Unsere Filme sind sicher nicht reif für den Oscar,“ so eine 9. Realschulklasse über die Videowerkstatt in Hüll in der NEZ, „aber das Projekt hat einige von uns dazu angeregt, mit der Filmerei weiter zu machen.“ Immerhin hat einer dieser Filme beim HüllerJugendFilmFest ein Förderpreis eingeholt. Wie gut schon „Erstlinge“ gelingen können, ist auch daran abzulesen, dass einer den 3. Preis beim HüllerJugendFilmFest, ein weiterer den Publikumspreis gewonnen hat.

Apropos HüllerJugendFilmFest: 30 Filme wurden eingereicht, von denen allerdings nur 21 gezeigt werden konnten, weil die Anwesenheit der Filmemacher verpflichtend ist, wenn ihre Filme am Festival teilnehmen sollen. Diese Zahl hat unsere Erwartungen weit übertroffen.

„Großartig war's! Nächstes Jahr wieder Pflicht!“ oder „War'n astreines Festival. Nächstes Jahr gern wieder!“ oder „Wunderbar, sehr nett, gemütlich, auch die Leute. Bis zum nächsten Mal im nächsten Jahr!“, um nur einige Einträge ins Gästebuch aufzuführen.



Also: Fortsetzung folgt

So sind wir nicht nur ermutigt, wir fühlen uns auch in der „Pflicht“, das Projekt fortzusetzen.

Das Jahresprojekt 2007/2008 spielt mit dem übergreifenden Thema

„Tatorte“

Es liegt nahe, diesen Begriff mit einer Krimihandlung in Verbindung zu bringen. Das ist aber nur ein Aspekt. Wir möchten den Begriff nicht so eng ausgelegt wissen. Wir verstehen unter „Tatorte“ Orte, an denen Konflikte aufbrechen: das kann das Elternhaus sein, die Schule oder der Arbeitsplatz, an sozialen Brennpunkten, in Gruppen oder Cliquen usw. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die TeilnehmerInnen sollten aber an ihren eigenen Erfahrungen anknüpfen und daraus einen Plot für einen Film entwickeln.

Grundsätzlich sind die TeilnehmerInnen in ihrer Themenwahl aber völlig frei. Das Thema ist als Anregung zu verstehen. Bis zum HüllerJugendFilmFest Ostern 2008 bieten wir 12 Werkstätten an. Unsere Termin- und Themenvorschläge für 2007:

3.-5. und 5.-7. und 10.-12. September 2007
1.-3. und 3.-5. und 29.-31. (gebucht) Oktober 2007
31. Okt.-2. Nov. 2007 und 2.-4. November 2007
3.-5. und 17.-19. Dezember 2007
14.-16. und 16.-18. Januar 2008

Basis-Werkstätten, in denen Einsteiger-Gruppen ihre ersten Erfahrungen mit dem Filmen machen.

Hinter der Kamera: Kamera und Kameraführung. Für diese Werkstätten haben wir uns der Mitarbeit eines erfahrenen Kameramanns versichert.

Geheimnisse des Drehbuchs. Die Erfahrung zeigt, dass hier immer wieder große Probleme auftauchen. Zu diesem Thema steht eine Schriftstellerin zur Verfügung, die über Erfahrungen mit Drehbüchern verfügt.

Der Schnitt macht den Film. Das Thema, das die Anfänger so gut wie gar nicht auf der Rechnung haben. Hier entscheidet sich aber, wie das Endprodukt aussieht. Auch hier gibt die Grundlagen eine erfahrene Fachkraft.

Vor der Kamera: Die Schwierigkeit, SchauspielerIn zu sein. Ein kleines ABC, was eine Schauspielerin und ein Schauspieler beachten müssen und über die Technik zu sprechen.



Noch einmal: Das sind unsere Vorschläge. Sollte sich eine andere Bedarfssituation ergeben, sind wir gesprächsbereit.

Bei all diesen Werkstätten geht es darum, Grundlagen zu vermitteln und mit den Jugendlichen praktisch zu erarbeiten, nicht darum, in die Projekte der Jugendlichen einzugreifen. Ziel dieser Workshops ist es, über vertieftes Know-how, den Spaß am Filmen zu erhalten und zu verstärken.

Die HüllerMedienWerkstätten stellen qualifizierte Fachleute, das technische Equipment und kümmern sich darum, Förderer zu gewinnen, die das Projekt finanziell unterstützen.

Dadurch können die Werkstätten (incl. Verpflegung und Übernachtungen) zu einem konkurrenzlosen Preis von 35 Euro pro SchülerIn bzw. Jugendlichen angeboten werden. Begleitpersonen bezahlen 70 Euro.

Das Werkstättenangebot gilt für SchülerInnen und Jugendliche von 14 - 26 Jahren.

Die HüllerMedienWerkstätten und das HüllerJugendFilmFest sind ein Gemeinschaftsprojekt des ABC Bildungs- und Tagungszentrum e. V. und KunstRaum e. V.



Bauernreihe 1
21706 Drochtersen-Hüll
Fon 04775 - 529 (ABC)
Fax 04775 - 695 (ABC)
ABC-Huell@t-online.de
KunstRaum-Huell@t-online.de

